



## Medienkompetenz in der Kita – Kostenloser Service für Kitas in Nordrhein-Westfalen

### THEMA IM BLICK



#### Thema im Blick: Mit allen Sinnen – Erkunden mit und ohne Medien



#### Mit allen Sinnen die Welt entdecken – Medien sinnvoll dabei einsetzen

Zum Erkunden ihrer Umgebung setzen Kinder alle ihre Sinne ein. Um bestimmten Phänomenen auf den Grund zu gehen, Gegenstände zu erkunden oder die Umgebung aktiv wahrzunehmen eignet

sich auch der Einsatz verschiedener Medien. **Durch mediale Aktivitäten und Spiele rund ums Hören und Sehen können die Sinnesfähigkeiten und Wahrnehmungskompetenzen von Kindern sensibilisiert werden.** Experimente mit Audioaufnahmen, Geräuschen und Hörspielen stärken unter anderem die Zuhörkompetenz der Kinder. Und Fotoexperimente befähigen Kinder dazu ihre Umgebung besser wahrzunehmen und Sinnestäuschungen aufzudecken.

Lesen Sie in der aktuellen Ausgabe des MekoKitaService, wie Kinder durch den Einsatz von Medien und nonmedialen Angeboten ihre Sinne trainieren können.

Kinder sind von Natur aus neugierig. Von Beginn an wollen sie ihre Umgebung mit all ihren Sinnen erkunden. Als Kleinkinder entdecken sie ihre Welt mit dem Mund: Alles, was spannend erscheint, erforschen sie mit ihren Mündern.

## THEMA IM BLICK



Da ihr Tastsinn noch nicht so weit entwickelt bzw. ausgeprägt ist, können sie in ihren ersten Monaten Form und Beschaffenheit von Gegenständen am besten mit dem Mund erfassen. Später dann bekommt der Tastsinn immer mehr Bedeutung. Kinder fangen an zu prüfen, ob Gegenstände Geräusche machen, wenn man sie schüttelt, ob sie kaputt gehen, wenn man sie auf den Boden schmeißt oder ob sie nachgeben, wenn man sie zusammendrückt.

Auch mit dem Älterwerden bleibt den Kindern ihre Neugier auf ihre Umwelt erhalten. Mit ihren Warum-Fragen drücken sie dann ihre Neugier aus. Häufig reichen Erklärungen aus, um ihre Fragen zu beantworten. Doch bestimmte Phänomene lassen sich häufig auch durch Experimente und Spiele erklären. Dadurch bekommen sie die Antwort auf ihre Fragen nicht einfach erzählt, sondern erleben sie mit all ihren Sinnen. Und das führt dazu, dass sie sich auch nach längerer Zeit an die Erklärung erinnern können und gleichzeitig lernen, Ereignisse zu hinterfragen und Hypothesen für die Erklärung zu finden.

Die Auseinandersetzung mit und durch Medien ist dabei ein wichtiger Bestandteil. Kinder können lernen sich mit Hilfe von Medien mit Themen auseinanderzusetzen und sich durch Medien auszudrücken. **Der Einsatz von Medien bei der Erkundung der Umgebung kommt der kindlichen Neugier entgegen, liefert kreative Möglichkeiten und schult die Wahrnehmung der Kinder.**



## MEDIEN IN GESPRÄCH UND SPIEL



### Sensibilisierung der Sinne – ein Parcours



In der frühkindlichen Pädagogik gehört die bewusste Auseinandersetzung mit den Sinnesorganen zum Standard. Denn längst ist bewiesen, dass Lernen leichter fällt, wenn es mit Sinneseindrücken verbunden wird. Zur Schulung der fünf Sinne eignet sich neben klassischen Spielen und Übungen ebenfalls der Einsatz verschiedener Medien, da diese das genaue Hinschauen und Hinsehen, das Untersuchen der Umwelt mit dem Seh- und Hörsinn anregen können. Zugleich

kann das, was die Kinder untersucht und erkannt haben auch dokumentiert und anderen zugänglich gemacht werden.

**In einem Sinnesparcours kann die Wahrnehmung der Kinder durch bewusstes Hinsehen, Zuhören, Schmecken, Fühlen und Riechen geschult werden.** Kombinieren Sie hierbei bewusst Angebote mit und ohne Medien. Sie können den Parcours auch mit Hilfe von Medien dokumentieren.

Stimmen Sie die Kinder auf den Sinnesparcours ein, indem Sie die Kinder vorher überlegen lassen, was sie am liebsten hören, sehen, riechen, schmecken und fühlen. Sie können als Anregung auch unser Material den **Sinnes-Steckbrief** nutzen.

---

#### Nutzen Sie die folgenden Fragen als Anregung

- Welche Hörspiele hörst du gern?
- Welche Lieder hörst du besonders gern?
- Welches Geräusch magst du gern?
- Welches magst du gar nicht?
- Welche Sendungen siehst du gern im Fernsehen?
- Was siehst du, wenn du deine Augen schließt?
- Was riechst du zu Hause am Liebsten?
- Welchen Geruch magst du nicht? Was stinkt?
- Was isst du gern? Was isst nicht du nicht so gern?
- Mit wem kuschelst du am liebsten?
- Welche Oberflächen fühlen sich für dich schön/ unangenehm an?
- Welche Hörspiele hörst du gern?
- Welche Sendungen siehst du gern im Fernsehen?

## MEDIEN IN GESPRÄCH UND SPIEL



**Erkunden mit allen Sinnen!**  
Ein Parcours

Was mag ich am liebsten ...	Mache ein Foto oder male
... hören 	
... sehen 	
... schmecken 	
... riechen 	
... fühlen 	

Anschließend können die Kinder ihren ganz eigenen **Sinnes-Steckbrief „Mit allen Sinnen“** erstellen. Sie können die Kinder entweder Bilder malen, ihre Lieblings-sinnesindrücke fotografieren und dann die Bilder hineinkleben lassen. Lassen Sie die Kinder anschließend darüber berichten, was sie gerne hören, fühlen, sehen, schmecken und fühlen.

### Der Wahrnehmungsparcours

An einzelnen Sinnes-Stationen können Sie die Wahrnehmung der Kinder sensibilisieren. Der Parcours kann entweder am Stück von den Kindern z.B. an einem Projekttag durchlaufen werden, oder Sie integrieren die einzelnen Sinnes-Übungen nacheinander in den Kitaalltag.

### Medienpädagogische Anregungen für den Parcours

Geben Sie den Kindern beim Durchlaufen des Parcours eine Fotokamera und lassen Sie die Kinder fotografieren, was sie sehen, riechen, fühlen, schmecken und hören. Die Bilder können sie dann wahlweise in unser Material **„Mit allen Sinnen“** aufkleben oder Sie nutzen die Bilder, um danach mit den Kindern ins Gespräch zu kommen, eine Ausstellung zu machen oder als Anregung für weiterführende Projekte.

Alternativ können Sie die Kinder immer zu zweit durch den Parcours schicken. Ein Kind durchläuft eine Station und beschreibt was es sieht, wie sich etwas anfühlt, wie etwas riecht usw. und ein anderes Kind nimmt währenddessen mit dem digitalen Aufnahme-gerät auf. Die Audioaufnahmen kann sich die Gruppe dann im Nachhinein anhören und gemeinsam erraten, was das Kind beschreibt und was es sein könnte.

### Die Stationen

#### Hören

Ohren sind immer im Einsatz und haben nie wirklich Ruhe. Auch wenn es eigentlich ganz ruhig ist, sind dennoch immer irgendwelche Hintergrundgeräusche zu hören. Das aktive Zuhören und Hinhören kommt dabei manchmal zu kurz. Aber dennoch ist gerade die Schulung der auditiven Fähigkeiten von Kindern wichtig. Für den Sinnes-Parcours können Sie z.B. ein Geräusche-Memory erstellen. Dafür befüllen Sie ganz einfach kleine Dosen (z.B. kleine Tupperdosen, ausgewaschene Konservendosen oder große runde (Cappuchino)-Plastikdosen) mit Materialien wie z.B. Sand, Kieselsteinen, Nägeln, einer Murmel oder einem Stück Holz.



## MEDIEN IN GESPRÄCH UND SPIEL



Jedes Material wird in jeweils zwei Dosen gefüllt und an der Station müssen die Kinder dann durch Schütteln der Dosen die Paare herausfinden.

In einem weiteren Schritt können Sie die Kinder dann noch raten lassen, welche Materialien sich in der Dose befinden und das ganze dann auflösen, indem Sie den Kindern den Gegenstand anschließend zeigen.

Nutzen Sie ein digitales Aufnahmegerät und lassen Sie die Geräusche von den Kindern aufnehmen. Sie können sich die Geräusche dann nochmal mit den Kindern anhören und nochmal erraten lassen.

Als Alternative können Sie auch eine Playback-Station aufbauen. Hierfür benötigen Sie lediglich einen CD-Spieler und CDs mit Playback-Versionen von Kinderliedern. Lassen Sie die Kinder an dieser Station dann ein bis zwei Lieder zum Besten geben.

Anregungen zu Musik in der Kita erhalten Sie in dem Newsletter:

**Hier spielt die Musik!**

Anregungen zu weiteren Ideen rund um das Thema Hören erhalten Sie in dem Newsletter: **Mit den Ohren sehen.**

---

### Sehen

Die Auge-Hand-Koordination ist bei Kindern noch nicht so ausgeprägt wie bei Erwachsenen und muss erst noch erlernt werden. Für diese Station benötigen Sie einen Computer oder einen Laptop mit einer Maus. Erstellen Sie mit Paint oder Word ein Dokument, das vier große, unterschiedliche Formen zeigt (z.B. ein Kreis, ein Rechteck, ein Dreieck und ein Sechseck). Öffnen Sie dieses Dokument dann in Paint und lassen Sie die Kinder die einzelnen Formen mit der Maus farbig nachmalen. Das ist gar nicht so einfach, weil diese Kombination von Hand- und Augenbewegungen noch ungewohnt ist. In einem weiteren Schritt können Sie den Schwierigkeitsgrad erhöhen. Lassen Sie die Kinder sich ein Auge mit der Hand zuhalten und das ganze nur mit einem sehenden Auge ausführen.

Wird es dadurch wohl einfacher oder schwieriger?

Weitere Anregungen rund ums Malen mit und ohne Medien erhalten Sie in dem Newsletter **Wenn Kinder malen.**

Wahlweise können Sie hier auch eine Station mit dem digitalen Mikroskop (vgl. Medien aktiv) anbieten, bei dem die Kinder z.B. Blätter, Haare, Federn oder Holz mal genauer unter die Lupe nehmen können.

Oder Sie lassen die Kinder mit einer Digitalkamera die Kita erkunden, indem Sie ihnen einen Fotoauftrag geben. Lassen Sie die Kinder z.B. rote Gegenstände, Sachen aus Holz oder kuschelige Materialien fotografieren. Hier steht das bewusste und selektive Sehen im Fokus.



## MEDIEN IN GESPRÄCH UND SPIEL



### Fühlen

Verbinden Sie an dieser Station den Kindern die Augen und bereiten Sie eine Kiste mit ausgewählten Materialien vor. Die Kinder müssen dann jeweils einen Gegenstand herausziehen und erfühlen, um was es sich handelt. Neben kleinen Spielzeugen können Sie Materialien aus der Natur oder aus dem Haushalt, aber genauso gut auch mediale Gegenstände wie z.B. ein Smartphone, eine Digitalkamera oder eine Computermouse in die Kiste füllen. Ebenso können Sie auch gemeinsam mit den Kindern eine große Fühlwand / Fühlgemälde basteln, wo verschiedene Materialien zu fühlen sind.

Da Kinder das Fühlen mit den Händen gewohnt sind, können Sie auch mal versuchen die Kinder diese Gegenstände mit den Füßen erkennen zu lassen.

---

### Schmecken

Wenn das Auge nicht mitisst, ist man ganz auf den Geschmackssinn konzentriert. Doch dann ist es gar nicht so einfach nur durchs Probieren zu erkennen, was man gerade isst. An dieser Station verbinden sich die Kinder gegenseitig die Augen, sodass diese sich ganz auf das Schmecken konzentrieren können.

Hier eignen sich z.B. klein geschnittenes Obst und Gemüse, um die Kinder probieren und raten zu lassen. Manche Sachen werden den Kindern leichter fallen, da man sie auch über die Konsistenz erraten kann (z.B. Möhren). Bei der Unterscheidung zwischen Apfel und Birne wird es aber dann schon schwieriger.

Lösen Sie das Rätsel auf und lassen Sie die Kinder danach nochmal schmecken. Regen Sie die Kinder während des Probierens zu beschreiben, was sie schmecken: weich, hart, süß, sauer, scharf, kalt warm, usw.

Lassen Sie die Kinder Fotos davon machen oder die Beschreibungen mit einem Aufnahmegerät aufnehmen.

---

### Riechen

Ähnlich wie beim Hören bietet es sich hier an ein Duft-Memory durchzuführen. Auch hier befüllen Sie immer paarweise kleine Dosen mit Gegenständen, die einen markanten Duft haben. Das könnten z.B. Tannenzapfen, Kräuter und Gewürze, Seifenstücke oder Lebensmittel sein. Nachdem die Kinder die Paare erraten haben, können Sie sie hier auch wieder rätseln lassen, um was es sich in der Dose wohl handelt.



## MEDIEN UND FAMILIE



### Zu Hause gemeinsam experimentieren



Mediale und nichtmediale Experimente sind ebenfalls gut geeignet, um sie gemeinsam in der Familie auszuprobieren.

Das gemeinsame Experimentieren und Ausprobieren stärkt die Gemeinschaft in der Familie. Und Kinder lernen, wie sie auch zu Hause Medien wie z.B. Smartphones, Digitalkameras oder Tablets kreativ nutzen können, um ihren Fragen auf den Grund zu gehen. Lesen Sie hier, welche praktischen Experimente Sie Eltern nahelegen können.

### Jeden Tag ein Foto

Um Entstehungsprozesse zu veranschaulichen, eignet sich besonders der Einsatz von Zeitraffern. Hierfür kann man z.B. eine vorgetriebene Zwiebelblumen einpflanzen und jeden Tag ein Foto davon machen. Dabei ist es wichtig, dass immer die gleiche Kameraposition gewählt wird.

Ein Stativ vereinfacht das Ganze. Markieren Sie einfach den Standort, z.B. mit Tesafilm. Zwiebelblumen wie z.B. Narzissen wachsen und blühen schnell und so muss man nicht lange auf das Ergebnis warten. Nachdem alle Fotos aufgenommen wurden, die Bilder einfach auf einen Laptop übertragen und im Schnelldurchlauf hintereinander anzeigen lassen. Mit einfachen Schnittprogrammen wie z.B. dem Moviemaker lassen sich daraus auch ein kleiner Zeitraffer-Film erstellen.

Eine schöne Idee ist es auch, wenn Eltern über einen bestimmten Zeitraum lang (ein Mal in der Woche / im Monat) ein Foto ihrer Kinder aufnehmen und daraus ein Zeitraffer-Video erstellen.

### Schattenspiele

Mit einer Lichtquelle wie z.B. einer Taschenlampe oder einer Tischlampe können einfache Schattenfiguren ins Leben gerufen werden. Kinder können ausprobieren, wie sich durch bestimmte Fingerbewegungen vermeintliche Tiere auf die Wand zaubern lassen. Indem man ein großes, weißes Leinentuch (z.B. ein Bettlaken) aufhängt und dahinter eine Lichtquelle aufbaut, kann man den Kindern auch eine Bühne bieten. Die Kinder können dann mit dem ganzen Körper Schattenfiguren, Tanzschritte oder andere Experimente durchführen. Wenn Eltern davon Videoaufnahmen oder Fotos machen, können sich Kinder anschließend das Ergebnis auch selber anschauen.

## MEDIEN UND FAMILIE



### Foto-Mosaik

Jeder kennt diese Bilder, die aus vielen kleinen unterschiedlichen Aufnahmen bestehen. Es gibt sie z.B. als Portrait berühmter Persönlichkeiten. Mit der App Foto-Mosaik (für iOS, Kosten: 0,99 €) kann man ganz einfach eigene Mosaik-Bilder erstellen. Die App verwendet dafür die auf dem Gerät gespeicherten Fotos und generiert daraus die Mosaik-Bilder.

Besonders spannend ist dann das anschließende Erkunden der vielen Einzelfotos, die für das Mosaik-Bild verwendet wurden. Für die nonmediale Alternative können ganz einfach ein paar Fotos ausgedruckt und von den Kindern als Collage angeordnet werden.

---

### Geräuscherätsel

Warum nicht mal das eigene zu Hause nur mit den Ohren erkunden? Hierfür können Eltern ihren Kindern die Augen verbinden, sie durch die Wohnung führen und ihnen typische Geräusche vorführen. Erkennen die Kinder dann wohl das Rattern von der Eieruhr, das Surren von der laufenden Spülmaschine oder das Knarren von dem Holzfußboden?

Als Alternative können die Kinder auch selber auf Geräuschejagd gehen und mit einem Aufnahmegerät oder einem Smartphone typische Geräusche aufnehmen und ihre Eltern raten lassen.

**Diese Anregungen und Methoden sind auch sehr gut in der Kita einsetzbar.**



## MEDIEN AKTIV



### Jetzt mal genauer hinsehen



Die Erkundung der Natur ist für Kinder besonders interessant. Überall wächst oder kriecht etwas und es gibt eine Menge zu entdecken.

Und **Naturwissenschaft lässt sich ganz einfach mit Medienpädagogik verbinden**. Denn indem Sie die Kinder ihre Umgebung auch mit verschiedenen Medien erkunden lassen, eröffnen sich ganz neue Perspektiven auf die Umgebung. Sie können die Kinder z.B. mit Digitalkameras oder Tablets auf Entdeckungstreise schicken und sie ihre Umge-

bung auf mediale Weise erkunden und inszenieren lassen. Materialien aus der Natur können im zweiten Schritt unter einem Mikroskop detailliert untersucht werden. Der Einsatz eines digitalen Mikroskop bietet den Kindern die Möglichkeit Gesehenes festzuhalten und ggf. in der Kita auszustellen.

Die Medien erfüllen hierbei zweierlei, sie dienen als Instrument zur Untersuchung der Umgebung und kommen zugleich zum Einsatz, um die gefundenen Beobachtungen zu dokumentieren und zurück in die Kita bringen. Dadurch lässt sich das Thema auch längerfristig in der Kita verankern oder Gruppen können durch die medial Aufzeichnungen ihr Fundstücke gegenseitig präsentieren.

---

### Das digitale Mikroskop

Untersuchungen am Mikroskop sind sicher für viele Kinder spannend. Wie kann man sonst etwas Winziges so detailliert betrachten. Durch die Arbeit mit einem digitalen Mikroskop eröffnen sich ganz neue Möglichkeiten, denn es lässt sich per USB-Kabel an einen Computer anschließen. Somit können die Beobachtungen festgehalten und auch anderen zur Verfügung gestellt werden.

Die Erkundung der Natur lässt sich damit ganz einfach mit Medienpädagogik verknüpfen. Sammeln Sie z.B. zusammen mit den Kindern Gegenstände wie z.B. Blätter, Gräser, Rinde oder tote Insekten und lassen Sie sie anschließend von den Kindern unter dem Mikroskop erkunden. Während ein Kind durch das Mikroskop schaut, können die anderen Kinder auf dem Computer verfolgen, wie die Gegenstände vergrößert aussehen. Wenn die Kinder Einstellungen gefunden haben, die besonders schön, originell oder gar witzig aussehen, können Sie davon Foto-Aufnahmen machen, ausdrucken und ggf. in einer kleinen Ausstellung zum Thema Natur präsentieren.

## MEDIEN AKTIV



Anschließend können Sie die Kinder, die nicht zugeschaut haben, raten lassen, um was für einen Gegenstand/ ein Tier es sich bei den Aufnahmen handeln könnte. Es bietet sich auch an, dass Sie die originalen Sammelstücke zusammen mit den Mikroskop-Fotografien in der Kita ausstellen, sodass auch andere Kinder und Eltern die Fundstücke bestaunen können.

Weitere Anregungen zur Erkundung der Natur mit Medien finden Sie in dem Newsletter **Der Natur auf der Spur**.

---

### Groß oder klein?

Lassen Sie die Kinder bei einem kleinen Waldspaziergang auf Entdeckerreise gehen. Hierfür verstecken Sie oder eine andere Kindergruppe vor dem Spaziergang an bestimmten Stellen kleine Spielfiguren, die die Kinder dann suchen. Statten Sie die Kinder mit einer Digitalkamera oder einem Tablet aus und lassen Sie sie ihre Funde fotografieren. Die Kinder sollen nun die Figuren von ganz nah fotografieren (ggf. Makromodus einstellen) und von weiter weg fotografieren. Regen Sie die Kinder an dabei verschiedene Perspektiven einzunehmen. Denn wenn z.B. eine Figur auf einem Ast sitzt und von unten fotografiert wird, wirkt sie ebenfalls größer, als sie eigentlich ist. Auch hier bietet es sich an, aus den Fotos eine Ausstellung oder ein Fotobuch zu erstellen.

Lesen Sie in unserem Material wie Sie Digitalkameras zur Erstellung von **Bilderrätseln** oder **Optischen Täuschungen** einsetzen können.

---

### Augmented Reality

Durch die digitalen Medien gibt es inzwischen auch immer mehr Apps, Spiele und Anwendungen, die sich der Augmented Reality bedienen.

Unter Augmented Reality versteht man auch die erweiterte Realität durch Medien und die damit verbundene visuelle Darstellung von zusätzlichen Informationen und Bildern. Wenn Sie z.B. in einer neuen Stadt sind und eine Sehenswürdigkeit fotografieren, kann Ihnen eine passende App Hintergrundinformationen zu diesem Gebäude oder weitere Fotos angezeigt werden. Aber auch zur Planung der eigenen Einrichtung wird es genutzt. Sie können sich z.B. online ein neues Sofa anschauen und durch fotografieren Ihres Wohnzimmers probieren, ob es zu ihrer Einrichtung und von der Größe her passt.

Mittlerweile gibt es einige einfach zu bedienende Apps mit denen man Augmented Reality erstellen kann. Laden Sie z.B. die **Foto-App AR-Effekt** herunter und lassen Sie die Kinder mit einem Tablet die Kita erkunden. Wenn die Kinder die App öffnen, können sie die Umgebung fotografieren und durch Antippen der erscheinenden Kreise z.B. Dinosaurier, Unterwasserwelten oder Blumen einfügen Auf dem Foto

## MEDIEN AKTIV



verschmelzen dann Umgebung und digitale Welt zu einem Bild, sodass es aussieht, als wenn z.B. ein Dinosaurier durch die Kita stampft.

Lassen Sie die Kinder damit experimentieren und ihre Ergebnisse anschließend präsentieren. Erkennen Sie Ihre Kita auf den Fotos noch wieder?

Alternativ können Sie auch die **App Quivervision** nutzen. Hier können Sie im Internet Malvorlagen ausdrucken und diese von den Kindern anmalen lassen. Danach wird mit Hilfe des Smartphones oder Tablets das Bild eingescannt.

Mit Hilfe der App können dann die Figuren der Bilder zum Leben erweckt werden. Dabei lassen sich die Figuren bewegen und die Kinder können sich Geräusche der Tiere anhören.

---

### Medienpädagogische Ziele

- Schulung der Sinne und Wahrnehmung der Umgebung
- Räumliches Verständnis entwickeln
- Förderung der Kreativität und Experimentierfreude
- Experimentieren mit Gestaltungsmöglichkeiten
- Kennenlernen verschiedener Perspektiven und deren Gestaltungsmöglichkeiten

## LINKS UND TIPPS:



Hier stellen wir Ihnen monatlich Internetseiten und Materialien für die Kita-Praxis vor.

---

### Meine Forscherwelt – Internetseite für Kinder

Der virtuelle Forschergarten, der jahreszeitlich angepasst wird, ist einem großen Abenteuerspielplatz nachempfunden. Die Website bietet Ihnen Zugang zu Forscherthemen und -ideen. Betreut und pädagogisch aufbereitet wird die Seite durch **Haus der kleinen Forscher**.

[Meine Forscherwelt](#)

Anregung zur Lernbegleitung und Einsetzen der Kinderseite im pädagogischen Alltag werden ebenso gegeben.

[Anregungen zum Einsatz der Seite](#)

---

### Experimente für Kinder

Hier gibt es viele und vielfältige naturwissenschaftliche Experimente, die leicht mit Kindern umgesetzt werden können.

[Kids und Science](#)

---

### Kamerakinder.de - Experimente mit digitaler Fotografie

Auf der Seite gibt es Anregungen und Beispiele, wie mit einfachen Hilfsmitteln kreative Fotos entstehen

[Kamerakinder.de](#)

---

### AUDITORIX - Die Welt der Geräusche

Geräusche selber machen, Spiele rund ums Hören und Anregung zum Zuhören liefert Auditorix.

[Auditorix.de](#)

# Erkunden mit allen Sinnen!

## Ein Parcours



Was mag ich am liebsten ...

Mache ein Foto oder male

... hören



... sehen



... schmecken



... riechen



... fühlen



## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)  
Zollhof 2, 40221 Düsseldorf  
www.lfm-nrw.de

### Bereich Kommunikation

Verantwortlich: Dr. Peter Widlok  
Koordination: Regina Großefeste

### Bereich Medienkompetenz und Bürgermedien

Verantwortlich: Mechthild Appelhoff  
Redaktion: Rainer Smits  
E-Mail: mekokitaservice@lfm-nrw.de

---

### REDAKTION

Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e.V., gemeinnütziger  
Verein zur Förderung der Medienpädagogik und Medienbildung in Deutschland  
www.gmk-net.de

### Ansprechpartnerinnen

Anja Pielsticker, Renate Röllecke, Tanja Kalwar  
E-Mail: gmk@medienpaed.de



---

### GESTALTUNG

Katharina Künkel, Büro für Gestaltung, Bielefeld | E-Mail: post@kkuenkel.de

---

### ILLUSTRATION

Matthias Berghahn, Bielefeld | E-Mail: berghahn@teuto.de

---

